

„Ich frage deshalb, weil ich eine Karte zur Nortlicote Revue habe. Sie soll hervorragend sein, sagt man. Wollen Sie hingehen?“

„Sehr gerne, Sir. Danke.“

„Gut, Stimson. Hier ist Ihre Karte.“

„Danke, Sir, aber haben Sie nicht etwas vergessen?“

„Ja, richtig, ich habe Ihnen die Stunde nicht bezahlt. Hier ist Ihr Honorar.“

Bent blieb einen Augenblick stehen und lauschte auf Stimsons sich entfernende Schritte. Dann zog er eine Handtasche unter seinem Bett hervor, sperrte sie auf und entnahm ihr eine Rolle, die Automobilwerkzeuge zu enthalten schien. Er steckte die Rolle in seine Überziehtasche, ebenso ein Blitzlicht und ein Paar leichte Wollhandschuhe, warf noch einen letzten prüfenden Blick in den Spiegel und verließ das Zimmer.

In dem kleinen Lichtkegel, den Bents Laterne auf das in die Mauer eingebaute Safe warf, bearbeitete sein Drillbohrer den Stahl. Bent kicherte befriedigt. Sein Plan war mit maschinenmäßiger Genauigkeit entworfen, und er bedachte, daß eine Arbeit, je sorgfältiger sie ausgedacht war, um so leichter durchzuführen sei. Sechs Wochen lang hatte er diese Arbeit vorbereitet, und es war nutzbringende Verwendung der Zeit gewesen.

Er wußte, er würde längere Zeit brauchen, um diesen Geldschrank aufzusprengen. Wie konnte er in das Haus gelangen und ungestört arbeiten? Einbrechen war in diesem Fall zu schwer und zu unsicher. Er dachte schon, er müsse sein Vorhaben aufgeben. Da lernte er Stimson kennen; er hatte genau dieselbe Größe und Gestalt wie er. Es kam ihm plötzlich ein Gedanke. Niemand sieht je einen Diener an, höchstens seine Livree. Es war leicht, sich den gleichen Anzug zu verschaffen.

Der Drillbohrer bahnte sich seinen Weg immer weiter in den Stahl. Jetzt galt es noch das Schloß aufzusprengen.

Bent arbeitete gespannt, Schweiß perlte ihm auf der Stirn. Minuten vergingen. Endlich hatte er den letzten Widerstand besiegt und öffnete die Safetüre.

Plötzlich wurde etwas an seinen Kopf gepreßt. Es war kalter Stahl, kein Irrtum war möglich. Bent erhob die Hände.

„Es tut mir leid, Sie zu stören, Sir“, vernahm er Stimsons bekannte Stimme, „aber ich kann nicht gestatten, daß Sie hier weiter arbeiten.“

Bent war wie erlöst, er hatte schon geglaubt, es sei die Polizei. Es war also nur Stimson, der ihn störte. Er drehte sich um.

„Nein, bleiben Sie in Ihrer Stellung, Mr. Bent, bis ich Sie durchsucht habe.“

„Sagen Sie mir die Wahrheit, Stimson“, sagte Bent mit gepreßter Stimme. „Haben Sie mich vom Anfang an durchschaut?“

„Nicht gleich, Sir. Aber als Sie begannen, mich nach den Schmucksachen zu fragen, schöpfte ich Verdacht. Ich kam daher heute nacht vor Ihnen her. Jetzt gehen Sie bitte zum Telefon.“

„Wozu?“ schrie Bent angsterfüllt aus.

„Um die Polizei zu rufen, Sir.“

„Lassen Sie mit sich reden, warten Sie eine Minute“, rief Bent. „Seien Sie kein Narr! Ich



„Nun, spiele ich meine Dienerrolle nicht vorzüglich?“

1580